

P1109

# Landschaft von kantonaler Bedeutung: Saane in der Stadt Freiburg

NEU

## STAND DER KOORDINATION

Festsetzung

## DAMIT VERBUNDENES THEMA

Landschaft

## GEMEINDEN, IN WELCHEN DAS PROJEKT GEPLANT IST

Düdingen

Freiburg

Granges-Paccot

Marly

Pierrafortscha

## ANDERE BETROFFENE STELLEN

Gemeindeverband  
Region Sense

Agglomeration Freiburg



Landschaften von kantonaler Bedeutung (LKB)

Inventarisierte natürlicher Lebensraum und Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN). Erkennung von BLN: siehe Thema LANDSCHAFT.

9999 9999

Siedlung / Städtisches und Energieprojekt

9999 9999

Mobilität / Bahnhof und Eisenbahnlinie

9999

Ländlicher und natürlicher Raum

9999 9999

Umwelt / Deponie

## 1. Projektbeschreibung

Die Landschaft Saane in der Stadt Freiburg ist eine Landschaft von kantonaler Bedeutung (LKB).

## 2. Begründung des Standortes

Die weitgehend urbane Landschaft ist geprägt von der Saane und ihrem tief eingeschnittenen, mitten in der Stadt gelegenen Canyon. Der Kontrast zwischen einer lebendigen Stadt mit reichem Kulturerbe und weitgehend intakter Natur macht die Einzigartigkeit dieser Landschaft aus.

D

## Ein seltenes Beispiel der Kohabitation zwischen urbanen Aktivitäten und natürlichen Lebensräumen

Diese Flusslandschaft wird stark durch die Wasserstromproduktion geprägt. Der Rückstau der Saane bildet den wild und natürlich wirkenden Pérolles-See, der einer Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten interessante Lebensräume bietet (WZVV-Standort). Die Renaturierung des derzeit stark anthropisierten Abschnittes zwischen Maigrauge und Neigles soll den Druck durch die Uferverbauungen der Wasserläufe reduzieren und die für die Entwicklung reicher und vielfältiger Lebensräume förderlichen Biotope und alluvialen Dynamiken wiederherstellen.

## Ein in den Canyon integriertes bauliches Kulturerbe

Die historische Stadt ist an den Hängen und in den Mäandern des Canyons gebaut und unterstreicht die kurvenreiche Morphologie des Saanebettes, die auch durch das Baumerbe und die Molassewände zum Tragen kommt.

## Ein Ort für die Entspannung und den Genuss der Natur

Aufgrund ihrer zentralen Lage mitten in der Stadt, ihrer touristischen Attraktivität und als Naherholungsgebiet für die Einheimischen ist diese Landschaft sehr beliebt. Sie kann vom Grund des Canyons, entlang des Flusses, aber auch von mehreren dominanten Aussichtspunkten aus betrachtet werden.

### 3. Spezifische Ziele

#### Finden eines Gleichgewichts zwischen der Freizeitnutzung, dem Wohnen und den Naturräumen des Pérolles-Sees und der Saane

Bei der Pflege und der Entwicklung dieser Landschaft ist auf eine harmonische Kohabitation der verschiedenen Nutzungen zu achten, insbesondere als Wohnort für die Einwohner, sowie auf den Erhalt der ökologischen Dynamiken, die für den hybriden Charakter unverzichtbar sind. Sämtliche Gestaltungsprojekte am Saaneufer müssen die Berücksichtigung dieser verschiedenen Elemente nachweisen, damit das Modell der Kohabitation zwischen menschlichen Tätigkeiten und natürlichen Dynamiken erhalten werden kann. Das Naturschutzgebiet muss von jeglicher Störung bewahrt werden.

## Anstreben einer hohen landschaftlichen Qualität in den bereits überbauten und noch überbaubaren sensiblen Gebieten

Die Entwicklung des Siedlungsgebiets muss orientiert und integriert werden, um den Druck auf die Flusslandschaft und ihre Ökosysteme zu vermindern. Besondere Aufmerksamkeit erfordert dabei der Erhalt der Sicht auf die denkmalgeschützten Gebäude und Kunstbauten sowie auf das Gesamtbild mit dem durch die Mäander der Saane gegrabenen Canyon. Für Gestaltungsvorhaben in visueller oder funktionaler Beziehung zum Wasserlauf müssen daher hohe Anforderungen an Architektur und Landschaftsintegration gestellt werden.

## Organisation der Langsamverkehrsverbindungen

Die funktionale Organisation der Langsamverkehrswege – sowohl zwischen der Oberkante und dem Grund des Canyons als auch zwischen dem oberen und unteren Teil der Saane – ist zu untersuchen und die Gestaltung neuer Verbindungen zu prüfen, damit die Bevölkerung besser von den verschiedenen Aspekten dieser Landschaft profitieren kann. Insbesondere der Zugang zum Saaneufer und zu den Erholungs- und Freizeiteinrichtungen muss organisiert und kohärent und integrativ definiert werden, ohne dabei die ökologischen Prozesse der natürlichen Lebensräume zu beeinträchtigen.

